



Komalog-Modulpaket Lagerlogistik

Nummern der Einzelmodule

1	2	4	6	7	11	12	16	21	23	27	31	33	35
38	50	53	54	63	93	98	111	112	155	171	179	196	197
200	208	211	321	370	372	373	374	379	380	381	382	384	385
388	389	392	393	399	400	403	407	428	433	440	442	443	445
450	1100	1102	1104	1301	1360	5013	9000	9001					

1 Adressen

Neuanlage, Ändern und Löschen von Adressen

Adressauswahl über

- Matchcode
- Name
- Zusatz
- LKZ, PLZ, Ort

Erweiterte Adressauswahl über

- Eigenschaften
- Ansprechpartner
- Telefon-, Fax-, Branchennummern
- Notizen

Neuanlage, Ändern und Löschen der Adresskopfdaten:

- Matchcode (Aufbau des Matchcodes frei definierbar)
- Name
- Zusatz
- Straße, Hausnummer
- Kombinationsfeld für LKZ, PLZ, Ort, Ortsteil inkl. Orteprüfung
- Postfachadresse
- Telefon / Fax (Zentrale)
- Branche
- Internet-Adresse
- eMail-Adresse
- MwSt.-Länderkennzeichen und Identifikationsnummer
- Notizen
- Währung
- Eigenschaften

Druck von Kopfdaten in Standardformular

Exportmöglichkeit der Kopfdaten in CSV-Format (Excel) oder HTML-Format

Neuanlage, Ändern und Löschen der Adress-Detaildaten:

- beliebige Anzahl von Ansprechpartnern mit Telefonnummern, eMail-Adressen usw.
- Bankkonten
- Zahlungsziel
- Warenannahmezeiten
- Warenabholzeiten
- Notizen mit Datum und Erfasser zur Protokollierung der Kontakte
- Dokumentenverwaltung inkl. Makro für MS-Word (aktuellste Version) - optional gegen

Aufpreis

- FiBu-Nummern (Debitoren/Kreditoren/Erlöskonten/Kostenkonten/Kostenstellen)
- Terminverwaltung - optional gegen Aufpreis
- Verpackungen
- Steuerung der Abrechnung nach Nettogewicht oder Bruttogewicht
- Angabe von Verpackungsmindergewichten
- Formulare, adressabhängige Steuerung der Formulare, inkl. Vorgabe von Drucker und Anzahl Kopien für die Formularart Rechnung bzw. Gutschrift

Achtung! Die Lieferung individueller Formulare muss separat vereinbart werden.

Adresstexte

Anzeige und/oder Druck von adressbezogenen Texten in anderen Modulen des Programms

2 Orte

Neuanlage, Ändern und Löschen der Orte
Ortedatenbank Europa Plus mit ca. 270.000 Orten, davon ca. 110.000 Orte in Deutschland
Anlage von individuellen Ortseinträgen
Abgleichen von manuellen oder importierten Orten mit vorhandenen Orten und Zuweisung der Geodaten
Export Entfernungen - optional gegen Aufpreis

4 Bankinstitute

Neuanlage, Ändern und Löschen von Bankinstituten mit BLZ, BIC, Bezeichnung, PLZ und Ort

6 Mandanten

Neuanlage, Ändern und Löschen von Mandanten-Stammdaten
Neuanlage, Ändern, Löschen und Kopieren von Mandanten, inkl. Standortzuordnung und Gerichtsstand, Geschäftsführer, Handelsgericht

- Mandantenpositionsdaten
- Nummernkreise
- Kostenstellen und Konten
- Dokumentvorlage (Adressen) (nur sinnvoll in Verbindung mit Modul Dokumentenverwaltung)
- Dokumentvorlage (Allgemein)
- (Tausch)Lademittel
- Gesperrte Lademittel / Land (nur sinnvoll mit Zusatzmodul)
- Mahnwesen/Zahlungsziel (nur sinnvoll in Verbindung mit Modul "Offene Posten Verwaltung")
- Personal
- Textstammdaten für Status, Formulartexte usw.
- Dienstleistungsarten
- Internationale Konten
- Abteilungen
- Zolltexte (nur sinnvoll mit Zusatzmodul)

7 Mandantenwechsel

Programm zum Wechsel in unterschiedliche Mandanten ohne die laufende Anwendung beenden zu müssen.

11 Basisdaten

Mit diesem Programm werden alle für die Auftragsabwicklung relevanten Stammdaten gespeichert, die firmenübergreifend gelten.
Einige allgemeingültige Basisdaten sind im Auslieferstand enthalten. Es können beliebig viele hinzugefügt werden.
In allen Karteikarten steht der Button Neu zum Anlegen von Datensätzen, Ändern zum Bearbeiten der markierten Detaildaten und Löschen zum Entfernen ausgewählter Einträge zur Verfügung.

- Abholart
- Formulargesamtliste



- Frankaturen
- Inhalte
- Inhaltsgruppen
- Konzessionen
- Länder
- Mautgebühren
- Mautgruppen zuordnen
- Mehrwertsteuer (MwSt)
- Nummernarten
- Sonderkonditionen
- Speditionsart
- Spesen
- Standardformulare
- Statustexte
- Umrechnungskurse
- Verpackungen
- Verpackungskonserven
- Währungen
- Zustellarten

12 Tarife

Programm zur Anlage und Verwaltung von Preistabellen

- Suche über die Tarifkurzbezeichnung
- Anzeige der Geltungsbereiche
- Tarif-Abrechnungsvorschriften zur Steuerung
der Gültigkeit
der Tarifart
des Vergleich-Tarif
der Abhängigkeiten
der Rundungsvorschriften
der Satzart
der Klassen
- Tarif-Aufschlag zur Steuerung
der Tarif-Nummer und Version
des prozentualen Aufschlags und dessen Rundung
der Tarifieranlage

Änderungsmöglichkeit der einzelnen Werte in der Tariftabelle

Import von Tariftabellen im Excel ODBC oder CSV Format

Export der Tariftabellen im CSV Format mit Angabe der zu exportierenden Währung

Erweiterungsmodule: Modul zur Verwaltung der Zeitlichen Tarifversionierung. Dieses Modul ist lizenzabhängig. Hierfür muss die Lizenz für das Modul Zeitliche Tarifversionierung (3200) erworben werden.

16 Verwaltung Rechnungen

Auswahl der Rechnung nach:

- Rechnungsnummer
- Rechnungsempfänger
- Auftragsnummer
- Tournummer
- Abrechnungsbereich
- Rechnungsart (Rechnungsmodus)
- Rechnungsdatum



- Erfasser
- Journal
- Währung

Ändern und Löschen der Rechnungskopfdaten

Anzeige von Rechnungsdetaildaten (Auftragsnummer, Tourennummer, Auftragsdatum)

Neuanlage, Ändern und Löschen von Rechnungspositionen und Rechnungstexten

Wiederholungsdruck von Rechnungen

21 Parameter

Auswahl von Parametern nach Kürzel und Gruppen

Neuanlage, Änderung und Löschen von Parametern

- für alle Mandanten

- für ausgewählten Mandanten

Sortiermöglichkeit nach Kürzel, Beschreibung, Vorgabewert

Druck Parameterliste

23 Fakturierung automatisch

Modul zur automatischen Fakturierung von konditionierten Aufträgen

Auswahl über

- Abrechnungsbereich, Rechnungsart

- von Datum bis Datum

- von Auftrag bis Auftrag

- von Tour bis Tour

- von Kostenstelle bis Kostenstelle

- von Kostenträger bis Kostenträger

- von Kunde bis Kunde

Rechnungsdruck

27 Journal

Ausdruck einer Buchungsliste

Eingrenzung bis Rechnungsnummer und bis Rechnungsdatum

Wiederholungsfunktion

Bildung der Schnittstelle Fibu (nur nutzbar in Verbindung mit dem Modul Fibu-Schnittstelle)

31 Rechnungsstorno

Auswahl der zu stornierenden Rechnung/Gutschrift nach:

- Belegnummer, Abrechnungsbereich

- Rechnungsart (Rechnungsmodus)

- Adresse Rechnungs-/Gutschriftsempfänger

Vorgabe des Stornodatums

Eingabe eines Stornotextes

Komplettstorno der Rechnung/Gutschrift

Teilstorno eines Auftrags

Druck Stornobeleg

33 Protokolldatei



Möglichkeit Neuanlagen, Änderungen und Löschen von Datensätzen zu protokollieren
(für Systemverwalter und Netzwerkadministratoren)

Auswahl nach:

- Tabelle, Benutzer
- von Datum / bis Datum

Datensatzauszug, Aktion

Anzeige und Datenexport nach o.g. Kriterien

35 Modul Zugriffsrechte

Neuanlage, Änderung und Löschen der Komalog-Anwendergruppen und Komalog-Anwender
Vergabe der Zugriffsrechte auf die einzelnen Teilmodule

38 Fakturierungs Rückstand

Druck einer Fakturierungsrückstandsliste

Auswahl nach:

- Kunde
- Von - Bis
- Abrechnungsbereiche
- Von Absender
- Bis Absender
- Auswahl nach: alle, nur nicht geprüfte, nur geprüfte

50 Nummernkreise

Werkzeug zum Vergleich der Auftrags-ID mit der Auftragsnummer. Dadurch kann festgestellt werden, ob Nummernkreise im laufenden Betrieb verändert wurden oder Startwerte falsch vergeben wurden.

53 Tabellen Zugriffsrechte

Neuanlage, Änderung und Löschen der Komalog-Anwendergruppen und Komalog-Anwender
Vergabe der Zugriffsrechte auf die einzelnen Datentabellen

54 Generatorwerte

Werkzeug zur Datenbankanalyse (nur für Systemverwalter und Netzwerkadministrator)

63 Modul Informationen

Werkzeug zur Programmanalyse (nur für Systemverwalter und Netzwerkadministrator)

93 Artikeltexte

In diesem Modul gibt es die Möglichkeit, Artikeltexte (Textkonserven) anzulegen, die in der Fakturierung bei der Erstellung von manuellen Rechnungen/Gutschriften ausgewählt werden können.

Artikeltexte (Textkonserven) können für speditionsfremde Leistungen, z.B. für die

Weiterberechnung von Tankungen, Mieten u.ä., angelegt werden.

Auswahl über:

- Kurzbezeichnung
- Bezeichnung

Neuanlage, Ändern und Löschen:

- Kurzbezeichnung
- Bezeichnung
- Zusatz
- Preis
- Einheit
- Konto
- Kostenstelle
- Zusatztext

Exportmöglichkeit der Daten in CSV-Format (Excel) oder HTML-Format.

Kopierfunktion zur Übernahme der Daten in andere Mandanten.

Alle hier angelegten Artikeltexte können bei der Erstellung manueller Rechnungen ausgewählt werden. Die Angaben aus der Textkonserve werden in die Felder der Rechnungszeile übernommen und können dort geändert bzw. vervollständigt werden. Die Auswahl des Rechnungsformulars ist letztendlich dafür entscheidend, welche Angaben an welcher Stelle auf der Rechnung gedruckt werden.

98 Protokollierung festlegen

Möglichkeit festzulegen welche Tabellen protokolliert werden sollen

111 Update Informationen

Werkzeug zur Dokumentation der Updatehistorie:

- Zeitpunkt
- Benutzer
- Alter Stand
- Neuer Stand
- SQL-Befehle
- Meldungen

112 Bewegungsdaten löschen

Programm zum Löschen von Bewegungsdaten.

Vorgabe des Lösch-Zeitraums:

- Datum von / bis

Vorgabe, welche Bewegungsdaten gelöscht werden sollen:

- Aufträge
- Angebote
- Touren
- Ladelisten (alle oder nur leere)
- Rechnungen

Optional mit Ausgabe der Meldungen und Möglichkeit das Löschen komplett zu widerrufen, falls Fehler auftreten.

155 Interaktives SQL

Werkzeug für Systemverwalter und Datenbankadministratoren um SQL-Befehle in Komalog®

für Windows ohne Verlassen des Programms durchzuführen

171 Fakturierung

Auswahl der zu fakturierenden Aufträge nach:

- Abrechnungsbereich
- Datum von / bis
- Kostenstelle
- Adresse Rechnungsempfänger
- Auftragsnummer von – bis

Erweiterte Auftrags-Auswahl nach:

- Absender
- Empfänger
- Rechnungsempfänger
- Gutschriftsempfänger
- Empfangsspediteur
- abweichender Abgangs-/Empfangsort
- Belade-/Entladedatum von – bis
- Termin von – bis
- Relation
- Speditionsart
- Fremdnummern
- Sonderkonditionen
- Zustellart
- Gewicht von / bis
- Frankatur
- Sendungsstatus
- Auftragsstyp
- Erfasserkennzeichen
- Tournummer von – bis

Erweiterte Tour-Auswahl nach:

- Tourdatum von – bis
- LKW
- Kostenstelle
- Anhänger
- Fahrer/Beifahrer
- Relation

Auftragsänderungsdienst

Fakturieren der Aufträge durch Markieren und Mausclick (ähnlich Windows-Explorer)

Manuelle Rechnungen/Gutschriften, mit oder ohne Bezug zu einem Transport- oder Lagerauftrag

Anzeige der Auftrags-/Tour- und Abrechnungsinformationen am Bildschirm

Rechnungsstorno

Teilstornierungen

Rechnungsvorschau

Rechnungsdruck

179 Komalog - Kommunikation

Programm zur Online-Übertragung von Hinweisen und Texten innerhalb der Komalog® für Windows Anwender. Besonders geeignet für Terminalserver-Anwendungen mit Außenstellen, Lagern usw.

- Kommunikator
- Anzeige der verbundenen Komalog® für Windows – Anwender



- Anzeige der erhaltenen Nachrichten mit der Option der Weiterleitung
- Erstellen neuer Nachrichten
- Chatroom
- Einstellungen (Prüfintervalle, in Vordergrund holen usw.)

196 Rechnungs - Rückstand

Programm zum Drucken einer Rechnungs-Rückstandsliste.

Auswahl nach:

- noch nicht abgeschlossen
- abgeschlossen, nicht gedruckt.

Dabei werden alle bereits fakturierten aber noch nicht gedruckten Rechnungen/Gutschriften gelistet.

197 Textkonserven

Programm zum Anlegen, Ändern und Löschen von Textkonserven zur Benutzung in diversen anderen Komalog®-Programmteilen.

Anlage mit:

- Kurzbezeichnung
- Art (Auftrag, Verladung, Adresse, Rechnung, Mahnung, Stornorechnung, Lagerlieferschein, usw.)
- Text

200 Kataloge

In diesem Modul können zu den im Programm vorgegebenen Katalogarten, dazugehörige Kataloge angelegt und bearbeitet werden.

Folgende Katalogarten werden angeboten:

- Anfahrtsart (Individualprogrammierung)
- Volumenbezeichnung (für Auftragserfassung)
- Verwendung Art (Individualprogrammierung)
- Art des EVN (Abfalllogistik)
- Klassen gefährlicher Güter (Abfalllogistik)
- Gefahrgutverordnung (Gefahrgut-Erfassung)
- Abfall-Katalog (Abfalllogistik)
- Artikeltyp (Individualprogrammierung)
- Bearbeitungsstatus (Individualprogrammierung)
- Priorität (Individualprogrammierung)
- Aufgabeart (Individualprogrammierung)
- LDM-Kassenbuchungsart (Lademittelverwaltung)
- Personaleinsatz-Arten (Personaleinsätze)
- Auftrag Displayart (Anzeige von TIPS-Telematik-Status zu Aufträgen)
- Verkehrsarten (Speditionsversicherung)
- VS-Ländergruppe (Speditionsversicherung)
- VS-Warengruppe (Speditionsversicherung)
- Routenpunkte (Tourprojektierung)
- Plombenzustand (Dfü und Wechselbrückenverwaltung)
- AMETA-Kopfzeilen (AMETA)
- Mautklassen (Mautabrechnung)
- Maßeinheiten (Gefahrgut-Maßeinheiten)
- LQ-Gefahrgut (Gefahrgut-Stamm)
- Statusklassen (Status-Stammtexte)



- Stornogrund (interne Stornogründe von Rechnungen)
- Dienstleistung (Abrechnungsarten)
- Telematik-Nachrichtentyp (Telematik)
- Mautgruppen (Mautabrechnung)
- AMETA-Auftragszeilen (AMETA)
- Fahrzeugabrechnungsarten

Damit wird die Möglichkeit geboten, beliebig lange Listen, mit fest definiertem Aufruf, zu hinterlegen.

208 Konfigurations Administration

Programm zur Verwaltung der in der Datenbank gespeicherten Werte.

Einige Einstellungen, die i.d.R. in der Registrierung (Registry) hinterlegt sind, werden in der Komalog®- Datenbank gespeichert. Dadurch können unter anderem keine Einstellungen verloren gehen, wenn ein Rechner neu eingerichtet werden muss. Außerdem hat der Administrator die Möglichkeit, den Wirkungsbereich von Einstellungen zu kontrollieren.

Beispiel: "Berichte":

i.d.R. werden die Berichtseinstellungen in der Registry hinterlegt. D.h., pro Arbeitsstation und Windowsbenutzer. Mit der Speicherung der Einstellungen in der Datenbank kann man z.B. die Einstellungen pro Datenbankbenutzer hinterlegen. Meldet sich nun der Benutzer an einer anderen Arbeitsstation an, findet er dort die gleichen Einstellungen vor, wie an seinem eigenen Rechner.

Innerhalb der Wirkungsbereiche sind folgende Einstellungen möglich:

- DB-Benutzer: Diese Einstellung ist für jeden Datenbank-Benutzer spezifisch.
- DB-Gruppe: Diese Einstellung gilt für alle Mitglieder einer bestimmten Datenbank-Benutzer-Gruppe.
- Stationsname: Diese Einstellung gilt nur, wenn sich ein bestimmter Arbeitsplatz an der Datenbank anmeldet.
- Stationsbenutzer: Diese Einstellung wird nur dann gezogen, wenn sich ein bestimmter Windows-Benutzer im Komalog anmeldet. Abgeprüft wird also der Windows-Benutzername, mit dem sich der Anwender im Netz angemeldet hat.
- Mandant: Diese Einstellungen gelten nur für einen bestimmten Mandanten.

211 Autostart Module

Im Komalog® besteht die Möglichkeit, Module in den Autostart zu legen. D.h. bei Komalog®-Start werden die im Autostart hinterlegten Module automatisch mit gestartet. Ob die Autostartmodule

global, pro Benutzer oder pro Benutzergruppe gelten sollen, wird unter Verwaltung/Konfigurations-Administrator eingestellt.

Per Doppelklick wird ein Modul in den Autostart eingefügt. Module, die im Autostart hinterlegt sind, werden durch ein rotes Symbol dargestellt. Zusätzlich ist das Feld Autostart angehakt.

Module, die

nicht im Autostart hinterlegt sind, werden durch ein graues Symbol dargestellt.

321 Konditionen

Programm zum Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Konditionen. Dies sind grundsätzliche Einstellungen, die zur Bewertung eines Auftrages herangezogen werden. Sollen Konditionen angelegt werden, werden diese zur Adresse des Rechnungs-/Gutschriftsempfängers hinterlegt.

In den Kopfdaten können, analog zur Vorgehensweise in den Stammdaten/Adressen,



Adressen erfasst und bearbeitet werden.

- Allgemeine Konditionen
- Spezielle Konditionen
- Rechnungserstellung
- Priorität von Konditionen
- Versicherungskonditionen
- Mautkonditionen
- Ldm-Konditionen
- Verpackungen
- Zollkonditionen
- Zuschlag
- Ameta Betragsarten
- Ameta Allg. Kond.
- Ameta Spez. Kond.
- Ameta Prio. Kond.

Allgemeine Konditionen je Abrechnungsart

(Kundenabrechnung, Rückrechnung mit Erstspediteur, Gutschrift Frachtführer Fernverkehr, Gutschrift Frachtführer Nahverkehr, Gutschrift Empfangsspediteur)

- Rechnungsmodus
- abweichender Rechnungsempfänger
- abweichender Empfangs-/Abgangsort
- Steuerung der Frachtzusammenfassung
- Porti&Papiere / Pauschale Frachtzuschläge (Dieselzuschlag)
- SLVS (bitte prüfen, ob Modul "SLVS-Liste" zusätzlich benötigt wird)

Spezielle Konditionen

- Bedingungsteil mit Konditionierung nach Verpackung, Inhalt, Absender, Empfänger, Abgangsgebiet, Empfangsgebiet, Relation, Zustellart, Sonderkondition usw.
- Anlage und Vergleich von unterschiedlichen Tarifen und Festpreisvereinbarungen in beliebigen Währungen, inkl. Mindest- und Maximalabrechnung
- Hausfrachthinterlegung mit Zugriff auf alle vorhandenen Preistabellen und Tarife
- Speicherung der Abrechnung von Zusatzleistungen und Nebengebühren
- Umrechnung und Speicherung von Sperrigkeiten

Kopierfunktion, bestehende Konditionen einer Adresse können übernommen werden

Ausdruck der Konditionen in Standardformular

Exportmöglichkeit der Konditionsdaten in CSV-Format (Excel) oder HTML-Format

370 Verwaltung Lieferscheine

Beinhaltet sämtliche Funktionen der Module :

384 Einlagerlieferscheine

385 Auslagerlieferscheine

Listung aller Lieferscheinarten (Ein- und Auslagerungen)

zusätzliche Funktionen:

Lieferscheinlisten drucken nach :

- LS-Datum von / bis
- Charge
- Artikelnummer
- Packstücknummer
- Lagerkunde
- Artikelgruppe
- Lieferscheinart :
Beliebig
Einlagerung



- Auslagerung
- Lieferschein-Status :
 - Beliebig
 - Dispositiv
 - Real
 - Storniert
- LS-Positionsstatus :
 - Beliebig
 - Dispositiv
 - Real
 - Storniert
- Listenart :
 - Bewegungsliste
 - Sperrliste

372 Stellplatz - Belegung

Auswahl über:

- Lagerkunde
- Nur aktuelle Zuordnungen oder Suchzeitraum von/bis (Datum/Uhrzeit)
- Stellplatz von/bis
- Regalauswahl (belegt oder nur leere)
- Stellplatztyp
- Stellplatzbereich
- Platzangebot
- Verfügbares Platzangebot
- Passend für Artikel
- Lagerdauer von / bis

Anzeige als Tabelle und 2D-Regalansicht

Druck Stellplatzliste

Sortierfunktionen

Export der Bildschirmanzeige in CSV-Datei (MS-Excel)

373 Lagerwaren Bestand

Lagerwarensuche über:

- Lagerkunde
- Lieferant
- Empfänger
- Nur aktuell verfügbare / Alle Lagerwaren
 - Auf Mischpalette / Nicht auf Mischpalette
- Einlagerung/Auslagerung nach:
 - LS-Nummer von / bis
 - Real ein-/ausgelagert von / bis
 - Dispositiv ein-/ausgelagert von / bis
- Verpackungsstufen (Bestand):
 - Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3
- Inventursuche:
 - Nicht relevant / Mit Inventur / Ohne Inventur
 - Inventurdatum von / bis
 - MHD von / bis
- Einlager-Status:
 - Dispositiv / Real / Inventur
- Auslager-Status:



- Dispositiv / Real
- Sperrende von / bis
- Warensperre (Beschreibung)
- Chargennummer
- Suchzeitraum von / bis
- Lagerdauer von / bis (Tage)
- Gebinde-Fehlzahl
- Artikeldaten:
 - Artikelgruppenbezeichnung
 - Artikelbezeichnung
 - Artikelnummer
 - Artikel-Matchcode
- Inhaltsuche:
 - Lagerware / Inhaltsverzeichnis / Beides
- Inhaltart:
 - Leer / Zuschüttung / Set-Komponenten / Kommission / Inhalt manuell
- Packstücknummer
 - Packstücknummer
 - Gebinde
 - Anbruchpalette
- Dispozuverlässigkeit (0% bis 100%)
- Textbewegungsdaten
- Gebinde-ID
- Stellplatz:
 - Regal
 - Bezeichnung
 - Stellplatztyp
- Anzeige der relevanten Lagerwarendaten
- Freie mehrstufige Sortier- und Gruppierfunktion
- Detailanzeige zu Lagerwaren:
 - Gebinde-Inhalt
 - Einlager-Lieferscheindaten
 - Auslager-Lieferscheindaten
 - Regal-Übersicht
 - Alle Lagerwaren des Gebindes
 - Stellplatz-Zuordnungen
 - Inhalt
 - Entnommen
 - Stellplatzsperre
 - Dienstleistungen
 - Abrechnungsinformationen
 - Inventur-Übersicht
- Drucken von Artikelbestandsliste/Paretoliste
 - Auswahl nach:
 - Lagerkunde
 - Artikelgruppe
 - Stichtag
 - Charge
 - MHD von / bis
 - Artikelnummer
 - Artikelbezeichnung
 - EAN
 - Dispositiv / Real
- Drucken einer Bewegungsliste / Sperrliste
 - Auswahl nach:
 - Bewegungen von / bis

- Charge
- Artikelnummer
- Packstücknummer
- Nur Packstücke (ja/nein)
- Lagerkunde
- Artikelgruppe
- Lieferscheinart (Beliebig / Einlagerungen / Auslagerungen)
- Lieferschein-Status (Beliebig / Dispositiv / Real)
- Lieferschein-Positionsstatus (Beliebig / Dispositiv / Real / Storniert)
- Listenart (Bewegungsliste / Sperrliste)
- Lagerwaren-Sperre vornehmen
- Lagerwaren-Sperre aufheben
- Lagerware oder Gebinde umlagern :
Stellplatzauswahl manuell nach
 - Blockplatz
 - Wareneingangszone
 - Regal
 - Gesamtes Lager
- Stellplätze automatisch vergeben
- Stellplätze direkt neu auswählen (über Regalansicht)
- Stellplätze direkt zusätzlich auswählen (über Regalansicht)

374 Inventur - Verwaltung

In diesem Modul ist es möglich beliebig viele Inventurvorgänge zu einem Stichtag anzulegen.

Auswahl über:

- Lagerkunde
- Vorgang
- Aufnahmestatus
OK / Fehlt / Überzählig / Bestandsänderung / Umlagerung
- Packstücknummer
- Regalauswahl
- Stellplatz von / bis

Auflistung der gewählten Vorgänge

Detailinformationen zu den Vorgängen

- Inventur-Info
- Inventur-Übersicht
- Gebinde-Inhalt
- Einlager-Lieferschein
- Auslager-Lieferschein
- Regal-Übersicht
- Inhalt
- Entnommen

Vorgang anlegen.

Zählliste anzeigen und drucken.

Ableich der Zählliste mit der effektiv vorhandenen Lagerware am Lager.

Erfassen von Fehlmengen pro Lagerware und Erfassung von Überzähligkeiten.

Evtl. Auslagerung von Fehlmengen, Einlagerung von Überzähligkeiten oder Zusammenfassung von überzähligen Lagerwaren mit Fehlmengen (Umlagerung).

Status für alle anderen Lagerwaren (deren Aufnahmestatus noch nicht vergeben wurde).

Abschluss des Vorgangs.

Ausdruck der Inventurliste.



379 Lagerdatensuche

Programm zur Lagerdatensuche nach einem Suchbegriff.

Auswahl nach :

- Lagerkunde
- Suchbegriff
- Stichtag (Datum / Uhrzeit)
- Logistikkarten : Alle / Keine / Selektierte
- Lagerware
- Gebinde
- Lieferschein
- Stellplatz
- Artikel
- Charge

Anzeige : Ergebnis der Suche nach Lagerdaten

380 Artikel

Auswahl Lagerkunde

Artikelauswahl über:

- Artikelgruppe
- Artikelgruppenbezeichnung
- Warengruppe
- Artikelmatchcode
- Artikelbezeichnung
- Artikelnummer

Neuanlage, Ändern und Löschen von:

- Artikelgruppen

Artikeln mit:

- Artikelnummern
- Bezeichnung
- EAN-Code
- Matchcode pro Artikel
- Kunden-Artikelnummer
- Mindestbestand (gesamt)
- Mindestbestand (Kommissionierung)
- ABC-Kriterium
- Artikelabmessungen (LxBxH)
- Palettenabmessungen (LxBxH)
- Stellplatzanzahl
- Anzahl pro Palette
- Gültigkeitsdauer des Artikels (Datum/Uhrzeit von/bis)
- MwSt-Kennzeichen
- Volumenbezeichnung
- Verwaltungsart des Bestandes
- Platzbedarf
- Ersetzbarer Artikel
- VDA-Ausgabeart - optional gegen Aufpreis
- Sorte
- Schlüssel
- VKE pro VSE
- Artikeltyp
- Warenwert und Währung
- Gefahrgut und Gewicht anteilig - optional gegen Aufpreis
- Zuweisung Verpackungseinheit (bis zu 3 Stufen, z.B. auf 1 Europalette = 10 Karton je 100

Stück á 2 kg)

- je Verpackungsstufe Brutto- und Nettogewicht, EAN, Standardvolumen

- Verpackungsarten mit Symbolen

Zuweisung Stellplatztyp (z.B. standard, hoch, niedrig, Block, usw.)

Zuweisung Stellplatzbereich

Zuweisung von Qualitätssicherungsmerkmalen - optional gegen Aufpreis

Druck Artikelliste

381 Stellplätze

Neuanlage, Ändern und Löschen von Stellplätzen:

- in unbegrenzter Anzahl

- mit Hierarchie (z.B.: Halle, Gang, Ebene, Platz)

- Laufende Nummer (frei definierbar)

- Bezeichnung (frei definierbar)

- Kostenstelle

- Bereich (frei definierbar)

- Länge, Breite, Höhe

- Platzangebot

- Temperaturbereich

- Stellplatztyp (z.B. standard, hoch, niedrig, usw.)

Anzeige und Druck Stellplatzliste von belegten und freien Stellplätzen

Neuanlage und Ändern von Stellplatzbereichen

Sperrplätze einrichten (Funktion zur Verwaltung von Artikeln mit Überbreiten)

Artikelzuordnung

Druck Stellplatzetiketten - optional gegen Aufpreis / Thermotransferdrucker erforderlich

382 Lagerkunden

Neuanlage, Ändern und Löschen von Adressen (Funktionen wie Modul 1 Adressen)

Übernahme der Adresse als Lagerkunde

Zusatzdaten:

- Fremdkundennummer

- Niederlassungsnummer

- Scannkunde (ja/nein)

384 Einlagerlieferscheine

Eine Übersicht der bereits angelegten Einlager-Lieferscheine.

Des Weiteren können neue Einlagerungen erfasst werden.

Ein Einlagerlieferschein kann dispositiv oder real erfasst werden. Bei einer dispositiven Einlagerung muss bei der Lieferscheinerfassung kein Stellplatz ausgewählt werden. Dieser muss erst zugewiesen werden, wenn der dispositive Einlagerlieferschein in eine reale Einlagerung umgewandelt wird.

Lieferscheine können Referenznummern zugeordnet werden. Unter Zusatzdaten können bei Bedarf Texte hinterlegt werden. Das Feld Text (nur zur Ansicht) ist aus DFÜ-technischen Gründen nicht zur Beschriftung. Hier werden Daten aus einer Schnittstelle gefüllt.

Im Feld Bemerkung können Texte zu einem Lieferschein zugeordnet werden, die zuvor unter dem Modul Textkonserven unter den Stammdaten fest hinterlegt wurden.

Im Feld Hinweistext kann ggf. auch noch ein Freitext hinterlegt werden.

Je nach Bericht (Lieferschein und/oder Kommissionierschein) können beide oder eines von beiden Textfeldern beim Druck berücksichtigt werden.

Zusätzlich können dem Lieferschein Abrechnungsvorgaben und Dienstleistungsarten

zugewiesen werden.

Auswahl der Einlagerlieferscheine über (Schnellsuche) :

- Auswahl des Lagerkunden über erweitertes Kombinationsfeld
- Artikel-Matchcode
- Lieferscheinnummer
- Von LS-Datum
- Bis LS-Datum
- Nummernart
- Nummer
- Chargennummer

Erweiterte Suche nach Lieferscheinkopfdaten (Schnellsuche) :

- Auswahl des Lagerkunden über erweitertes Kombinationsfeld
- Auswahl des Empfängers/Lieferanten über erweitertes Kombinationsfeld
- Lieferscheinnummer
- Von LS-Datum
- Bis LS-Datum
- Nummernart
- Nummer
- Textart und Text
- Artikelnummer
- Artikelbezeichnung
- Artikel-Matchcode
- Packstücknummer
- Gebinde-Packstücknummer
- Chargennummer
- Vorgangsnummer
- Lieferscheintyp (Beliebig / Dispositiv / Real / Storniert)
- Lieferschein-Art (Standard / Setbildung)

Detail-Informationen :

- Lieferscheinpositionen
- Lagerware
- Referenznummern
- Texte
- Dienstleistungen

Einlagerung anlegen:

Lieferscheinkopfdaten:

- Lagerkunde
- Lieferant
- Nummer
- LS-Datum / Uhrzeit
- LS-Status (real / dispositiv)
- Referenznummern (aus den angelegten Nummernarten)
- Texte (Textart: Vermerke)
- Abrechnungsvorgaben (LS-Abrechnungsvorgabe 1 und 2)
- Dienstleistungen

Lieferscheinpositionsdaten:

- Lieferdatum / Uhrzeit
- Artikel
- Liefermenge
- Verpackungseinheit (aus den Artikelstammdaten)
- Bestellmenge
- Bestellnummer

- Packstücknummer (manuell / automatisch generieren)
 - Chargennummer
 - Bruttogewicht (aus den Artikelstammdaten)
 - Abw. Bruttogewicht
 - Nettogewicht (aus den Artikelstammdaten)
 - Abw. Nettogewicht
 - Volumen (aus den Artikelstammdaten)
 - Abw. Volumen
 - MHD-Datum
 - Chargenauslieferung von / bis
 - Art des Gutes (Automatisch / Packstück / Menge)
- Stellplatzauswahl (nur bei realer Einlagerung)
- Auswahl nach:
 - Blockplatz
 - Wareneingangszone
 - Regal
 - Gesamtes Lager
 - Stellplätze automatisch vergeben
 - Stellplätze direkt neu auswählen (über Regalansicht)
 - Stellplätze direkt zusätzlich auswählen (über Regalansicht)
 - Stellplatzauswahl zurücksetzen
- Mischpalette/Gebinde manuell:
- Platzbedarf festlegen
 - Gebindeart auswählen
 - Verpackung des Gebindes wählen
 - Gebinde-Packstücknummer

Nachbearbeitungsmodus:

- Erfassung von beliebig vielen Packstücken zu einer LS-Position
- Bearbeiten von LS-Positionen
- Zuweisung von einem oder mehreren Stellplätzen zu einer LS-Position
- Löschung von konkreten Packstücken aus einer LS-Position

Zusatzangaben pro LS-Position:

- Zusatzdaten (Text nur zur Ansicht, Bemerkungen, Hinweistext)
- Texte (Textart Bemerkungen 1 und 2)
- Abrechnungsvorgaben (LSPos-Abrechnungsvorgabe1, 2, und 3)
- Dienstleistungen (manuelle oder konditionierte)

Dienstleistungsart

Aufwand

Konto

Kostenstelle

Leistungsdatum

Erläuterung

Tarif-Kennzeichen

Abrechnungssatz

Abrechnung an Lagerkunden / Lieferant / Empfänger

„Snapshot“-Funktion: Aktuelle Daten als Vorgabe für die nächste Position verwenden.

Konfigurierbare Eingabemaske je Lagerkunde für die Eingabefelder:

- Mit Tab-Taste auswählbar (j/n)
- Sichtbar (j/n)
- Aktiviert (j/n)
- Nur lesen (j/n)
- Muss-Feld (j/n)
- Vorgabewert

Verbuchung von dispositiven Einlagerlieferscheinen

Stornierfunktion für gesamten Einlagerlieferschein oder einzelne Lieferschein-Positionen

Sperrfunktion:

- Alle Lagerwaren zum Lieferschein sperren
- Alle Lagerwarensperren zum Lieferschein aufheben
- Alle Lagerwaren zur LS-Position sperren
- Alle Lagerwarensperren zur LS-Position aufheben

Packstücketiketten drucken - optional gegen Aufpreis, Thermotransferdrucker notwendig!

Druck Einlager-Kommissionierschein

Druck Einlagerungs-Lieferschein

385 Auslagerlieferscheine

Analog dem Einlagerschein, können auch beim Auslagerlieferschein sowohl dispositive als auch reale Buchungen vorgenommen werden.

Bei einer realen Auslagerung muss eine Auswahl der auszulagernden Menge eines Artikels aus dem Lagerwarenbestand erfolgen. Bei einer dispositiven Auslagerung ist dies nicht notwendig. Die Abfrage erfolgt erst dann, wenn die dispositive Lieferscheinposition als real verbucht werden soll.

Ähnlich wie beim Einlagerlieferschein können dem Auslagerlieferschein Referenznummern, Abrechnungsvorschriften, Dienstleistungsarten und diverse Hinweistexte unter den entsprechenden Registerseiten hinterlegt werden.

Es wird nur dann ein Lieferschein auf real umgesetzt, wenn alle darauf befindlichen Lieferscheinpositionen auf real umgesetzt wurden. Ausnahme ist hier der Lieferschein-Status "storniert". Auch wenn sich stornierte Lieferscheinpositionen auf dem Lieferschein befinden, und die anderen Lieferscheinpositionen den Status real haben, wird dieser Lieferschein automatisch auf real umgesetzt.

Auswahl der Auslagerlieferscheine über (Schnellsuche) :

- Auswahl des Lagerkunden über erweitertes Kombinationsfeld
- Artikel-Matchcode
- Lieferscheinnummer
- Von LS-Datum
- Bis LS-Datum
- Nummernart
- Nummer
- Chargennummer

Erweiterte Suche nach Lieferscheinkopfdaten (Schnellsuche) :

- Auswahl des Lagerkunden über erweitertes Kombinationsfeld
- Auswahl des Empfängers/Lieferanten über erweitertes Kombinationsfeld
- Lieferscheinnummer
- Von LS-Datum
- Bis LS-Datum
- Nummernart
- Nummer
- Textart und Text
- Artikelnummer
- Artikelbezeichnung
- Artikel-Matchcode
- Packstücknummer
- Gebinde-Packstücknummer
- Chargennummer
- Vorgangsnummer
- Lieferscheintyp (Beliebig / Dispositiv / Real / Storniert)
- Lieferschein-Art (Standard / Setbildung)

Detail-Informationen :

- Lieferscheinpositionen



- Lagerware
- Referenznummern
- Texte
- Dienstleistungen

Auslagerung anlegen:

Lieferscheinkopfdaten:

- Auslagerung für Kunde
- Warenempfänger
- Nummer
- LS-Datum / Uhrzeit
- LS-Status (real / dispositiv)
- Referenznummern (aus den angelegten Nummernarten)
- Texte (Textart: Vermerke)
- Abrechnungsvorgaben (LS-Abrechnungsvorgabe 1 und 2)
- Dienstleistungen

Lieferscheinpositionsdaten:

- Lieferdatum / Uhrzeit
- Artikel
- Charge (wenn vorhanden)
- Liefermenge
- Verpackungseinheit (aus den Artikelstammdaten)
- Bestellmenge
- Bestellnummer
- Packstücknummer (manuell)
- Chargennummer
- Bruttogewicht (aus den Artikelstammdaten)
- Abw. Bruttogewicht
- Nettogewicht (aus den Artikelstammdaten)
- Abw. Nettogewicht
- Volumen (aus den Artikelstammdaten)
- Abw. Volumen

Lagerwarenbestand über erweitertes Kombinationsfeld oder Verzweigung in den Lagerwarenbestand (siehe Modul Nr. 373 Lagerwaren Bestand)

Über das erweiterte Kombinationsfeld: verfügbare Lagerwaren direkt auswählbar

Über den Lagerwaren-Bestand: Lagerwaren als „Auslagern“ markieren und Mengeneingabe

Zusatzangaben pro LS-Position:

- Zusatzdaten (Text nur zur Ansicht, Bemerkungen, Hinweistext)
- Texte (Textart Bemerkungen 1 und 2)
- Abrechnungsvorgaben (LSPos-Abrechnungsvorgabe1, 2, und 3)
- Dienstleistungen (manuelle oder konditionierte)

Dienstleistungsart

Aufwand

Konto

Kostenstelle

Leistungsdatum

Erläuterung

Tarif-Kennzeichen

Abrechnungssatz

Abrechnung an Lagerkunden / Lieferant / Empfänger

„Snapshot“-Funktion: Aktuelle Daten als Vorgabe für die nächste Position verwenden.

Konfigurierbare Eingabemaske je Lagerkunde für die Eingabefelder:

- Mit Tab-Taste auswählbar (j/n)
- Sichtbar (j/n)



- Aktiviert (j/n)
- Nur lesen (j/n)
- Muss-Feld (j/n)
- Vorgabewert

Verbuchung von dispositiven Auslagerlieferscheinen

Stornierfunktion für gesamten Auslagerlieferschein oder einzelne Lieferschein-Positionen

Packstücketiketten drucken - optional gegen Aufpreis, Thermotransferdrucker notwendig!

Druck Auslager-Kommissionierschein

Druck Auslager-Lieferscheinschein

388 Lagerlogistik Abrechnungskonditionen

Hinterlegung von Abrechnungsvorschriften für die automatische Abrechnung.

Anzeige der Lagerkunden und die Information, bis zu welchem Zeitpunkt bereits eine Lagerabrechnung stattfand.

Anzeige, Anlage und Bearbeitung allgemeiner Vorgaben für die Abrechnungsläufe.

Anzeige, Anlage und Bearbeitung der Abrechnungsvorschriften für jeden Abrechnungslauf (spezielle Konditionen)

Abrechnungslauf anlegen/bearbeiten:

- Bezeichnung des Abrechnungslaufes (freier Text)
- Gültig von / bis
- Abrechnungsbereich
 - Einlagerung
 - Auslagerung
 - Miete
 - Sonstige Dienstleistungen
 - Lagerversicherung
- Abrechnungsbasis
 - Pauschal
 - Lagerware
 - Gebinde
 - Stellplatzzuordnungen
- Rechnungsempfänger
 - Lagerkunde über erweitertes Kombinationsfeld
 - Lieferant über erweitertes Kombinationsfeld
 - Empfänger über erweitertes Kombinationsfeld
- Abweichender Rechnungsempfänger (Erweitertes Kombinationsfeld zur Adressauswahl)

Abrechnungsvorschrift (spezielle Kondition) anlegen/bearbeiten:

- Bezeichnung der Vorschrift (freier Text)
- Priorität
- Gültig von / bis

Abfragekriterien:

- Artikelgruppe über erweitertes Kombinationsfeld
- Artikel über erweitertes Kombinationsfeld
- Gewicht (Brutto/Netto) von – bis
- Volumen von – bis
- Menge von – bis
- Dauer von – bis (Tage)
- Schnelldreher Ja/Nein
- Warensperre über erweitertes Kombinationsfeld
- Teilentnahme Ja/Nein
- Restentnahme Ja/Nein
- Platzbedarf Gebinde von – bis



- Verpackung Gebinde über erweitertes Kombinationsfeld
 - Gebindeart über erweitertes Kombinationsfeld
 - Stellplatztyp, Stellplatzbereich und Stellplatz über erweitertes Kombinationsfeld
 - LS-Abrechnungsvorgaben (1 und 2) über erweitertes Kombinationsfeld
 - LS-Pos-Abrechnungsvorgaben (1, 2, und 3) über erweitertes Kombinationsfeld
 - LS-Pos-Bewegungstext (1 und 2) über erweitertes Kombinationsfeld
 - Lieferscheintyp
(leer, reguläre Buchung, Setbildung, Setauflösung, Inventur Lieferschein, Umbuchung)
 - Dispostatus
 - Lieferant über erweitertes Kombinationsfeld
 - Empfänger über erweitertes Kombinationsfeld
 - Vorgangsart (leer, Setbildung, Setauflösung, Inventur, Umlagerung)
 - Kostenstelle
- Abrechnung pro (Mehrfachselektion über Markierfelder):
- Lagerware, Lieferschein, Lieferscheinposition, Artikelgruppe, Artikel, Tag, Gebinde, Charge, Kostenstelle und Stellplatzhierarchie
- Vorgaben:
- Stichtagabrechnung (Ja/Nein)
 - Miete im Voraus (Diese Funktionalität ist nur für Monatsabrechnungen vorgesehen)
 - Karenztage pro Lagerware
 - Karenztage pro Abrechnungszeitraum
- Abrechnung:
- Tarif über erweitertes Kombinationsfeld
 - Satz zum Tarif
 - Min. und Max. Betrag
 - Abrechnungsbasis:
 - Pauschalabrechnung
 - Anzahl Einlagerungen (Lagerwaren bzw. Gebinde)
 - Anzahl Auslagerungen (Anzahl aller Auslagerungen)
 - Anzahl Paletten (alle Gebinde/Lagerwaren, die während des Zeitraums am Lager waren)
 - Anzahl Teilentnahmen (nur echte Teilentnahmen werden gezählt)
 - Anzahl letzte Entnahmen (nur Entnahmen, die dazu führen, dass die Lagerware/das Gebinde vollständig ausgelagert sind, werden gezählt)
 - Lagerdauer (Zeitraum in Tagen zwischen Einlagerung und vollständiger Auslagerung)
 - Lagerdauer x kg
 - Lagerdauer x Volumen
 - Lagerdauer x Anzahl
 - Dienstleistungsart über erweitertes Kombinationsfeld
 - Rechenart:
 - Summe (Summen von Gewicht, Warenwert, usw. werden gebildet. Bei Auslagerungen: Wenn im betreffenden Zeitraum ausgelagert wurde. Bei Einlagerungen: Wenn im betreffenden Zeitraum eingelagert wurde. Bei Miete: Wenn während oder vor dem betreffenden Zeitraum eingelagert wurde, Bestand zu Beginn des Zeitraums.)
 - Durchschnitt (Wie vor, aber geteilt durch die Anzahl der Tage, an denen eine Bewegung stattfand.)
 - Maximum (der Zeitpunkt des maximalen Bestands wird ermittelt)

389 Lagerlogistik Abrechnung

Jede Lagerabrechnung besteht aus einem Lagerabrechnungskopf, in dem hinterlegt ist, welcher Lagerkunde von welchem Zeitpunkt bis zu welchem Zeitpunkt abgerechnet werden soll. Zu diesem Lagerabrechnungskopf werden vom Programm ein oder mehrere Berechnungsköpfe erzeugt. Zu jedem Berechnungskopf kann es eine oder mehrere Berechnungszeilen geben, in denen die Ergebnisse der Lagerabrechnung stehen.

Diese Berechnungsköpfe mit den Berechnungszeilen können fakturiert werden.
Ferner können Manuelle Abrechnungen von Dienstleistungen zu einem Lagerkunden stattfinden.

Eine automatische Lager-Abrechnung besteht, je nach Anlage unter den Logistik-Abrechnungskonditionen, aus einem oder mehreren Abrechnungsläufen.

Es wird eine Liste aller Lagerwaren erstellt, die im betreffenden Abrechnungszeitraum am Lager waren. Diese werden nach Gebinde sortiert. Jeder Abrechnungslauf wird durch eine allgemeine Abrechnungskondition beschrieben.

Darin steht, was abgerechnet wird: Einlagerung, Auslagerung, Miete (Lagerdauer) oder pauschal.

Zu jedem Abrechnungslauf werden die entsprechenden speziellen Konditionen in der Reihenfolge ihrer Priorität gelesen.

Danach wird die Liste aller Gebinde vorsortiert: Alle Gebinde, die der ersten speziellen Kondition genügen, werden zusammengefasst; alle Gebinde, die der zweiten speziellen Kondition genügen, werden zusammengefasst; usw. Diese Vorsortierung erfolgt so lange, bis alle Konditionen abgearbeitet wurden.

Im Anschluss daran werden alle zusammengefassten Gebinde abgearbeitet: Wenn die jeweilige spezielle Kondition eine Gruppierung vorsieht, dann wird für jedes Gebinde mit gleicher Gruppen-Eigenschaft wiederum eine neue Zusammenfassung gebildet (Beispiel: Gruppierung nach Artikel: Jeweils für einen Artikel wird eine neue Zusammenfassung erstellt). Jetzt werden je nach Vorgabe alle Einlagerungen, Auslagerungen oder Miet- (Lager-) Dauer der jeweiligen Zusammenfassung je nach Rechenart z.B. aufaddiert und an den Tarif als Aufwand übergeben. Zusätzlich wird bei Ein- und Auslagerungen z.B. das Gewicht mitgepflegt.

Für jeden Abrechnungslauf wird mindestens ein Berechnungskopf geschrieben. Wenn in den allgemeinen Konditionen hinterlegt ist, dass die Abrechnung an den jeweiligen Lieferanten/Empfänger geht, dann gibt es pro Rechnungsempfänger einen Berechnungskopf. Das Ergebnis der Tarifberechnung wird in eine Berechnungszeile geschrieben.

Nachdem alle Abrechnungsläufe abgearbeitet sind, wird ein weiterer Abrechnungslauf für die manuell angelegten Dienstleistungen durchgeführt.

Dienstleistungen können hinterlegt werden zu den beteiligten Lieferscheinen, Lieferscheinpositionen, Lagerwaren oder zum aktuellen Lagerabrechnungskopf.

392 Lagerlogistikdatenimport XML

Import von Ein- und Auslager-Lieferscheinen in einer Datei, die dann als dispositive Buchungen gespeichert werden.

Abprüfung der Artikel der zu importierenden Lieferscheine bevor diese importiert werden.

Neuanlage der Artikel im Artikelstamm.

393 Lagerlogistik Kommissionierung

Programm zur Logistik-Kommissionierung.

- Es können verschiedene Artikel in unterschiedlichen Mengen auf eine Palette (Gebinde) kommissioniert werden.

- Möglichkeit alle Kommissioniergüter eines Lieferscheins abzuarbeiten.

- Direktes Kommissionieren von Verwaltung Lieferscheine aus über eine Verknüpfung zur Logistik Kommissionierung

Die Maske selbst besteht folgenden Teilmasken:

- Lieferscheinpositionen

- Lagerwaren Bestand

- Kommissioniergebinde
- Kommissionierbereich
- Kommissioniergebinde-Inhalt

Die Masken können individuell eingestellt werden. Es ist möglich die Größen der Masken einzustellen. Beim nächsten Modulstart sind die Einstellungen gespeichert.

Außerdem kann die Maske Kommissionierbereich ausgeblendet werden. Die Kommissionierung kann auch per Drag & Drop (die Lagerwaren werden mit der Maus vom Lagerwaren Bestand zum Kommi-Gebinde gezogen) erfolgen. Demnach ist bei diesem Handling die Maske Kommissionierbereich unnötig.

Für die Kommissionierung können Packstücklabel für das Kommi-Gebinde vorgedruckt werden. Die Vergabe der NVE-Packstücknummer findet bei Drucken des Packstückes statt. Der Druck erfolgt unter dem Menüpunkt Etikettendruck, dem Modul Logistik-Kommissionieretikett (Modul-Nr 400). Dieses muss separat lizenziert sein.

399 Lagerlogistik Setbildung

Programm in der Lagerlogistik zur Setbildung.

Definition Set:

- Es gibt eine feste Regel, aus welchen Komponenten ein Set besteht.
- Ein Set besteht aus mehreren Set-Komponenten. Diese werden dem Lager entnommen.
- Das Set wird eingelagert bzw. irgendwann an den Kunden ausgeliefert.
- Ein Set ist eine Lagerware.
- Ein Set wird als normaler Artikel in den Artikelstammdaten angelegt.

Unter den Lagerlogistik/Stammdaten/Artikel wird der Set-Artikel, wie andere Artikel auch, angelegt, falls gewünscht, auch in mehreren Verpackungsstufen.

Setbildung:

- Die Anlage eines Vorgangs in der Setbildung ist ähnlich der Anlage eines Vorgang in der Inventur-Verwaltung. D.h. es werden für jeden angelegten Vorgang interne Einlagerlieferscheine erzeugt. Zu finden ist dieser Lieferschein, wenn im Modul Verwaltung Lieferscheine bzw. Einlagerlieferscheine in der erweiterten Suche nach der Art "Setbildung" gesucht wird.
- Mit diesen internen Einlagerlieferscheinen werden die erstellten Set-Lagerwaren in den Lagerwaren-Bestand übernommen und stehen somit einer Auslagerung zur Verfügung.
- Die Vorgangsnummer wird automatisch gebildet. Diese besteht aus der Setbezeichnung, dem Datum und der Uhrzeit. Bei Bedarf kann diese manuell vergeben werden.

Modulbeschreibung Lagerlogistik Setbildung: (Teilmasken)

- Lagerwaren Bestand
- Set Lagerware
- Vorauswahl
- Set Detailansicht

Die Masken können individuell eingestellt werden. Es ist möglich die Größen der Masken einzustellen, indem mit der Maus jeweils die Ränder verschoben werden. Die Masken Vorauswahl und Set Detailansicht können ausgeblendet werden. Beim nächsten Modulstart sind die Einstellungen gespeichert.

Arbeitsschritte im Überblick:

- Anlage der Set-Komponenten im Artikelstamm
- Zusammenstellen/anlegen der Sets (Displays) im Artikelstamm
- Anlegen eines neuen Vorgangs in der Setbildung
- Auswahl der Lagerware aus dem Lagerwaren-Bestand auf Grundlage der Setkomponenten (Es wird ein interner Einlagerlieferschein erzeugt)
- Auslagerung des erstellten Sets/Displays

Für die Set Lagerware kann ein Packstücketikett gedruckt werden. Die Konfiguration für das Lagerlogistik Packstücketikett findet unter dem Menüpunkt Etikettendruck in dem Modul Etikettendruck-Konfiguration statt.



400 Lagerlogistik- Kommissionieretiketten

Zusatzmodul zur Logistik-Kommissionierung (393) zum Drucken von Kommissionieretiketten. Für die Kommissionierung können Packstücklabel für das Kommi-Gebinde vordruckt werden. Die Vergabe der NVE-Packstücknummer findet bei Drucken des Packstückes statt. Der Druck erfolgt unter dem Menüpunkt Etikettendruck.

403 Übernahme Lagerdaten

Programm zur Übernahme der Lagerdaten von Komalog®-Lager in Komalog®-Lagerlogistik.

407 Lagerlogistikdaten löschen

Programm zum Löschen von Komalog®-Lagerlogistik-Daten.

Abfrage nach:

- Stichtag
- Lagerkunde
- Lagerwaren löschen (J/N)
- Lieferscheine löschen (J/N)
- Meldungen ausgeben (J/N)
- Protokoll drucken

428 Druck Lagerlogistik Bewegungsliste

Modul zum Suchen und Drucken einer Bewegungsliste.

Suche nach:

- Bewegungen von / bis
- Charge
- Artikelnummer
- Packstücknummer
- Lagerkunde
- Eigenschaft

Lieferscheinart:

- Beliebig
- Einlageurngen
- Auslagerungen

Lieferschein-Status:

- Beliebig
- Dispositiv
- Real

Drucken:

- Bewegungsliste der Lagerwaren
- Bewegungsliste der Gebinde

433 Druck Lagerlogistik Nicht-Bewegungsliste

Modul zum Drucken einer Nicht-Bewegungsliste.

Suche nach:

- Datum von / bis
- Lagerkunde

Drucken:

- Nicht-Bewegungsliste der Lagerwaren

440 Lagerwarenstatistik

Modul zur Anzeige nach Bestandsänderungen

- Bewegungsarten
- Zeitpunkt der Bestandsänderungen
- Datum der Bestandsänderungen
- Monat der Bestandsänderungen
- Artikelbezeichnungen
- Menge
- Volumen
- Gewichte
- Charge
- Empfänger/Lieferant

Lagerwarensuche über:

- Lagerkunde
- Lieferant
- Empfänger
- Nur aktuell verfügbare / Alle Lagerwaren
Auf Mischpalette / Nicht auf Mischpalette
- Einlagerung/Auslagerung nach:
LS-Nummer von / bis
Real ein-/ausgelagert von / bis
Dispositiv ein-/ausgelagert von / bis
- Verpackungsstufen (Bestand):
Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3
- Inventursuche:
Nicht relevant / Mit Inventur / Ohne Inventur
Inventurdatum von / bis
MHD von / bis
- Einlager-Status:
Dispositiv / Real / Inventur
- Auslager-Status:
Dispositiv / Real
- Sperrende von / bis
- Warensperre (Beschreibung)
- Chargennummer
- Suchzeitraum von / bis
- Lagerdauer von / bis (Tage)
- Gebinde-Fehlzahl
- Artikeldaten:
Artikelgruppenbezeichnung
Artikelbezeichnung
Artikelnummer
Artikel-Matchcode
- Inhaltsuche:
Lagerware / Inhaltsverzeichnis / Beides
- Inhaltart:
Leer / Zuschüttung / Set-Komponenten / Kommission / Inhalt manuell
- Packstücknummer
Packstücknummer
Gebinde
Anbruchpalette
- Dispozuverlässigkeit (0% bis 100%)
- Textbewegungsdaten



- Gebinde-ID
- Stellplatz:
 - Regal
 - Bezeichnung
 - Stellplatztyp
- Anzeige der relevanten Lagerwarendaten
- Freie mehrstufige Sortier- und Gruppierfunktion
- Detailanzeige zu Lagerwaren:
 - Gebinde-Inhalt
 - Einlager-Lieferscheindaten
 - Auslager-Lieferscheindaten
 - Regal-Übersicht
 - Alle Lagerwaren des Gebindes
 - Stellplatz-Zuordnungen
 - Inhalt
 - Entnommen
 - Stellplatzsperre
 - Dienstleistungen
 - Abrechnungsinformationen
 - Inventur-Übersicht
- Drucken von Artikelbestandsliste/Paretoanalyse
 - Auswahl nach:
 - Lagerkunde
 - Artikelgruppe
 - Stichtag
 - Charge
 - MHD von / bis
 - Artikelnummer
 - Artikelbezeichnung
 - EAN
 - Dispositiv / Real
- Drucken einer Bewegungsliste / Sperrliste
 - Auswahl nach:
 - Bewegungen von / bis
 - Charge
 - Artikelnummer
 - Packstücknummer
 - Nur Packstücke (ja/nein)
 - Lagerkunde
 - Artikelgruppe
 - Lieferscheinart (Beliebig / Einlagerungen / Auslagerungen)
 - Lieferschein-Status (Beliebig / Dispositiv / Real)
 - Lieferschein-Positionsstatus (Beliebig / Dispositiv / Real / Storniert)
 - Listenart (Bewegungsliste / Sperrliste)

442 Konfiguration Lagerlogistik

Konfiguration zur Überwachung der Mindestbestände.

Überwachung: aktiv / inaktiv

Überwachungsart: nur reale Bestände oder auch dispositive Bestände

Benachrichtigung:

- Meldung an der PC-Oberfläche
- Eintrag in Nachrichtenticker
- Eintrag einer E-Mail-Adresse

Einstellungen je Lagerkunde

443 Lagerlogistik Artikelbestand

Suchoptionen nach:

- Lagerkunde
- Artikelnummer
- Artikel
- Artikel-Matchcode
- Stichtag
- Artikel mit Mindestbestand

Auflistung nach Artikeln mit Ermittlung folgender Werte:

- Mindestbestand
- Mindestbestand erreicht (real)
- Mindestbestand erreicht (dispositiv)
- Differenzen Einlagerung / Auslagerung (real / dispositiv)
- Realer Bestand
- Dispositiver Bestand

445 Chargenverwaltung

Modul zur Verwaltung von Chargen (Anlegen / Bearbeiten)

Suche nach:

- Lagerkunde
- Chargennummer
- Artikelnummer
- Artikelbezeichnung
- Artikel-Matchcode
- Artikel
- Bestand vorhanden (J / N)
- Dispositive Einlagerung (J / N)
- Dispositive Auslagerung (J / N)

Erfassung / Bearbeitung:

- Lagerkunde
- Artikelauswahl (Artikelnummer, Artikelbezeichnung, Artikel-Matchcode, EAN)
- Chargennummer
- Auslieferung ab
- Auslieferung bis

450 Dieselindex Verwaltung

Mi dem Modul Dieselindex Verwaltung (450) werden die Dieselwerte und die entsprechenden Gültigkeiten hinterlegt.

- Vorgabe einer Kurzbezeichnung und einer Langbezeichnung. Es können beliebig viele Dieselindextabellen angelegt werden.
- Anlegen der eigentliche Tabelle. Im Feld Wert wird der entsprechende Indexwert hinterlegt (dieser Wert wird monatlich vom statistischen Bundesamt herausgegeben).
- Im Feld Gültig ab wird hinterlegt, ab wann der Indexwert gültig ist. Dieser Indexwert hat dann automatisch eine unendliche Gültigkeit, bis ein neuer Indexwert mit neuer Gültigkeit hinterlegt wird.

1100 Dokumentenverwaltung



Modul zur Nutzung der Adresdaten aus Komalog® für Windows in einer makrofähigen Textverarbeitung.
Neuanlage, Änderung und Löschen von Verweisen auf Textdateien
Zugriff auf hinterlegte Dokumentvorlagen
Vorgabe des Dateipfades durch Auswahl, Parameter oder Eingabe
automatischer Aufruf der entsprechenden Textverarbeitung
Muster eines Makros zur Übernahme der Adresse, Datum, Dokumentname und Anrede nach MS-Word

1102 Externe Anwendungen

Modul zum Hinzufügen, Ändern und Löschen externer Anwendungen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Buchhaltungsprogramm und Batch-Dateien. Möglichkeit externe Applikationen aufzurufen ohne das Fenster wechseln zu müssen oder Komalog® für Windows zu beenden.

1104 TAPI

TAPI-Schnittstelle zur Übergabe einer im Programm hinterlegten Telefonnummer an eine angeschlossene Telefonanlage.

Folgende Telefonnummern können übergeben werden:

- Tel-Nr. aus den Stammdaten der Adresse
- Tel-Nr. 1, Tel-Nr. 2 und Tel-Nr. 3 aus den Stammdaten der Ansprechpartner bei den Adressen

1301 Stellplatz Etiketten

Internes Modul zur Erzeugung von Stellplatz-Etiketten. (siehe Stammdaten / Lagerlogistik / Lagerstamm)

1360 Benutzer Logins

Programm zur Verwaltung und Anzeige der Komalog®-Benutzer-Logins.

Anzeige der Logins mit:

- ID
- Name
- Rolle
- Stationsname
- Login-Zeit
- Logout-Zeit
- Letzter Kontakt (Datum u. Zeit)
- Login-Modus

Möglichkeit Logins Auszuloggen oder zu Entfernen.

Logouts können entfernt werden.

5013 Import Adressen

Programm zum Import von Adresdaten im TXT-Format.



9000 Berichtsadministration

Modul zur Administration von FastReport-Berichten.

Anzeige:

- Formulargesamtliste
- Datenquellen
- gespeicherte Berichte
- Sonstiges (Import Metadaten, Datenquellen zurücksetzen)

9001 Adressen ablegen

Modul zum Ablegen von Adressen.

Wenn vorhandene Adressen lange nicht mehr benutzt wurden, dann können diese abgelegt werden. Ein Löschen ist nicht möglich, weil die Adressen noch in den alten Aufträgen stehen oder dort Konditionen enthalten sind, die noch für andere Adressen gelten.

Das Ablegen jeder einzelnen Adressen ist jedoch sehr aufwendig, deshalb gibt es die Möglichkeit über den Menüpunkt Adressen/Adressen ablegen alle Adressen abzulegen, die ein bestimmtes Grenzdatum unterschreiten.

Die Funktion ist über ein ACL-Recht gesteuert. Hat ein Benutzer dieses Recht nicht, steht die Auswahl nicht zur Verfügung.